

Meditation



Foto: mundm – pixelio.de

Zu Joh 6, 1-15

Nicht zu fassen

– mit menschlichen Maßstäben nicht zu fassen! –
welche Fülle des Lebens
zum Vorschein kommt,
wo wir aufhören
uns selbst so groß zu machen
und so klein zu denken
von GOTT.

Nicht zu fassen

welche Fülle des Lebens,
sich auftut für uns,
wo wir beginnen
uns einzubringen mit dem,
was wir haben
und – vertrauensvoll wie ein Kind –
es einfach GOTT überlassen,
was daraus wird.

Nicht zu fassen

Seine überfließende Gnade!

Hannelore Bares

